

tive Darstellung der „Rechtsquellen“ innerhalb der Neubearbeitung des Wattenbachschen Grundrisses, und Buchner ist auch der Begründer der sich an die kritischen Texte der MGH anlehnenen Freiherr vom Stein-Gedächtnis-Ausgabe, mit dem Namen des MGH-Stifters die Parallelität anzeigen will. In den letzten Jahren bemühte sich Buchner um eine neue Edition der *Lex Baiuvariorum*, aber das Ausscheiden seines Hauptmitarbeiters und eine schließlich zur Arbeitsunfähigkeit führende Krankheit ließen die Anstrengungen nicht zum Ziele kommen; Buchner selbst hat das gesamte Kollationsmaterial dem Institut übergeben. Die MGH gedenken dankbar seines Engagements und seiner Leistung. – Mit dem am 23. September 1985 verstorbenen Werner Ohnsorge ist ein weiterer vor Jahrzehnten tätiger Mitarbeiter dahingegangen; dem 1904 geborenen und später in den Archivdienst eingetretenen Ohnsorge war 1928 zunächst die Arbeit an den *Indices* der *Epistolae*-Ausgaben, später die Edition der *Tegernseer Briefsammlung* übertragen (vgl. DA 1 S. 590). Nach dem Verlust des gesamten Materials im Zweiten Weltkrieg wurde die Aufgabe an einen anderen Mitarbeiter ausgegeben. Nicht eigentlich Mitarbeiter, aber an einem Projekt der MGH – dem Traktat *De ortu et fine imperii Romani* des Engelbert von Admont – beteiligt war der im Alter von achtzig Jahren verstorbene ehemalige Pittsburgher Professor George B. Fowler.

Unter die korrespondierenden Mitglieder der Zentraldirektion wurden gewählt: P. François Halkin S.J., Präsident der *Société des Bollandistes* (Brüssel), Professor Mons. Michele Maccarrone (*Città del Vaticano*), Dr. Paul J. Meyvaert (Cambridge, Mass.) und Professor Jean Vezin (Paris). Sie alle stehen in einer förderlichen Beziehung zu den MGH.

III

Finanzhaushalt und Stellenplan des Instituts haben sich nicht geändert, wenn auch der Gesamtumfang des Etats als Folge tariflicher Anhebung geringfügig zugenommen hat. Sämtliche Stellen sind besetzt; Prof. W. Hartmann ist zur Wahrnehmung einer Gastdozentur für ein Jahr nach Rom beurlaubt. Bei der automatischen Teilsperre der Titel für sächliche Verwaltungsausgaben konnte wenigstens eine beschränkte Freigabe erreicht werden. Die MGH hoffen auf eine Besserstellung beim nächsten Doppelhaushalt 1987/88; entsprechende Anträge laufen.

Angesichts der engen Haushaltslage sind Drittmittel um so wertvoller, und die MGH haben Grund, einer ganzen Reihe von Einrichtungen (wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, der Gerda Henkel Stiftung u. a.) für die Förderung ein